

# Räume verwandeln

**BAUEN FOLGT DEM WUNSCH NACH VERÄNDERUNG**

Wie können wir behutsam ins Bestehende eingreifen und vorhandene Ressourcen sinnvoll weiterverwenden?

**BAUEN BETRIFFT VIELE, DOCH NICHT ALLE STIMMEN WERDEN GEHÖRT.**

Wie können wir Prozesse so gestalten, dass sie inklusiv, übersichtlich und für alle verständlich sind?

**BAUEN IST TEUER UND AUFWENDIG.**

Wie können wir mit minimalem Eingriff maximale Wirkung erzielen?

**ALT UND NEU WERDEN OFT ALS GEGENSÄTZE GEDACHT.**

Wie können wir beide Zustände verbinden und ihre Qualitäten vereinen?

**BEDÜRFNISSE VERÄNDERN SICH, NUTZUNGEN WERDEN OBSOLET.**

Wie können wir Gebäude und Räume so gestalten, dass sie langfristig flexibel nutzbar bleiben?

**ANA plant und realisiert Umbau- und Sanierungsprojekte für Gebäude unterschiedlichster Bauzeiten.**

**Wir arbeiten mit vielfältigen Auftraggeber\*innen – mit Privatpersonen, Genossenschaften, Hausprojekten und institutionellen Akteur\*innen – und moderieren Gruppenprozesse.**

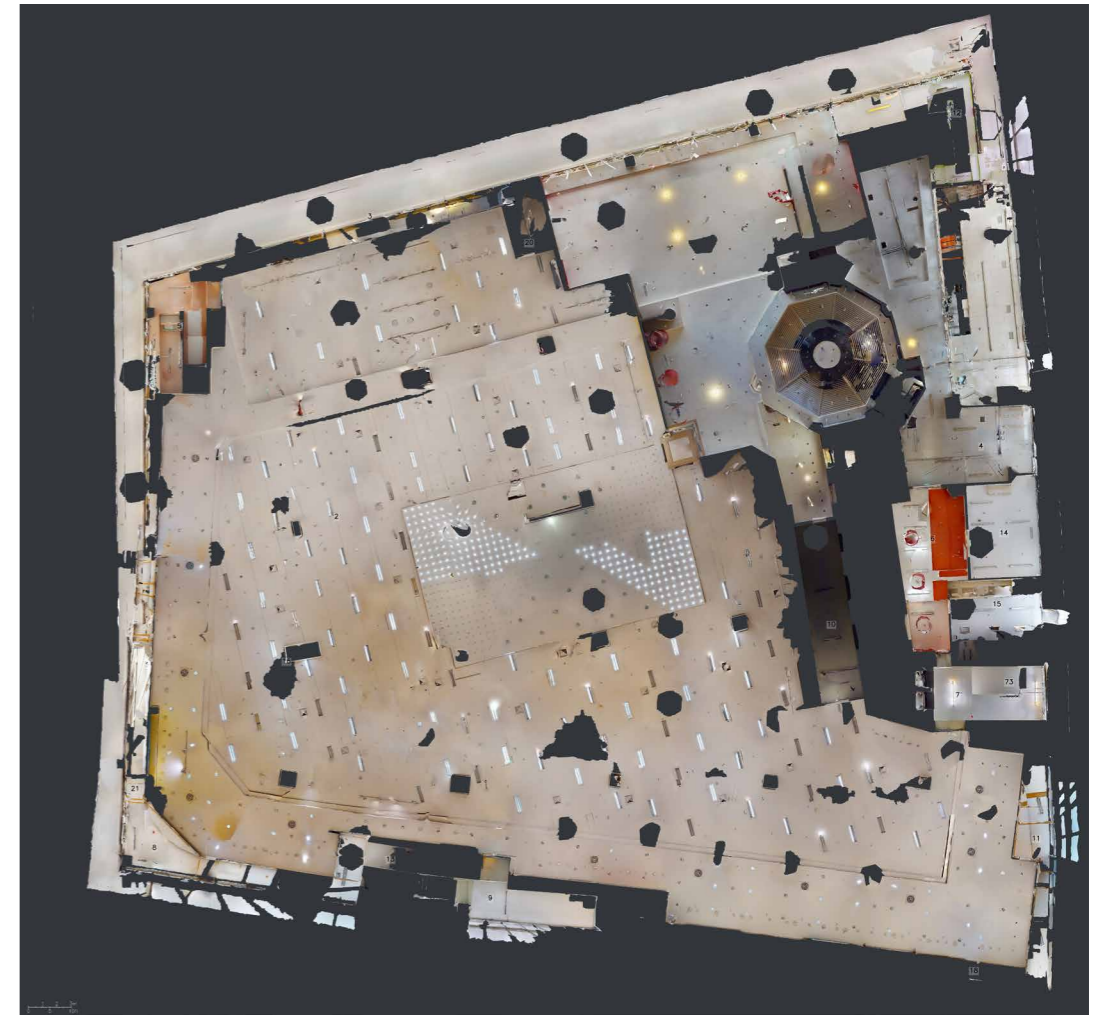
**Wir begleiten Projekte in jedem Maßstab mit dem Ziel, Bestehendes an heutige Anforderungen anzupassen und zukunftsfähig weiterzuentwickeln. Durch gezielte und respektvolle Eingriffe verwandeln wir bestehende Räume in Neues.**

## DIE STÄRKEN DES BESTANDS ERKENNEN

Wir starten stets von dem bereits Vorhandenen. Deshalb steht am Anfang eine gründliche Bestandsanalyse und -aufnahme. Gespräche mit Bewohner\*innen bieten qualitative und persönliche Einblicke und machen den Wert individueller Geschichten sichtbar. Eine technische Gebäudeanalyse legt die unterschiedlichen Zeitschichten des Bestands frei und bildet die Grundlage für strategische, fundierte Eingriffe.



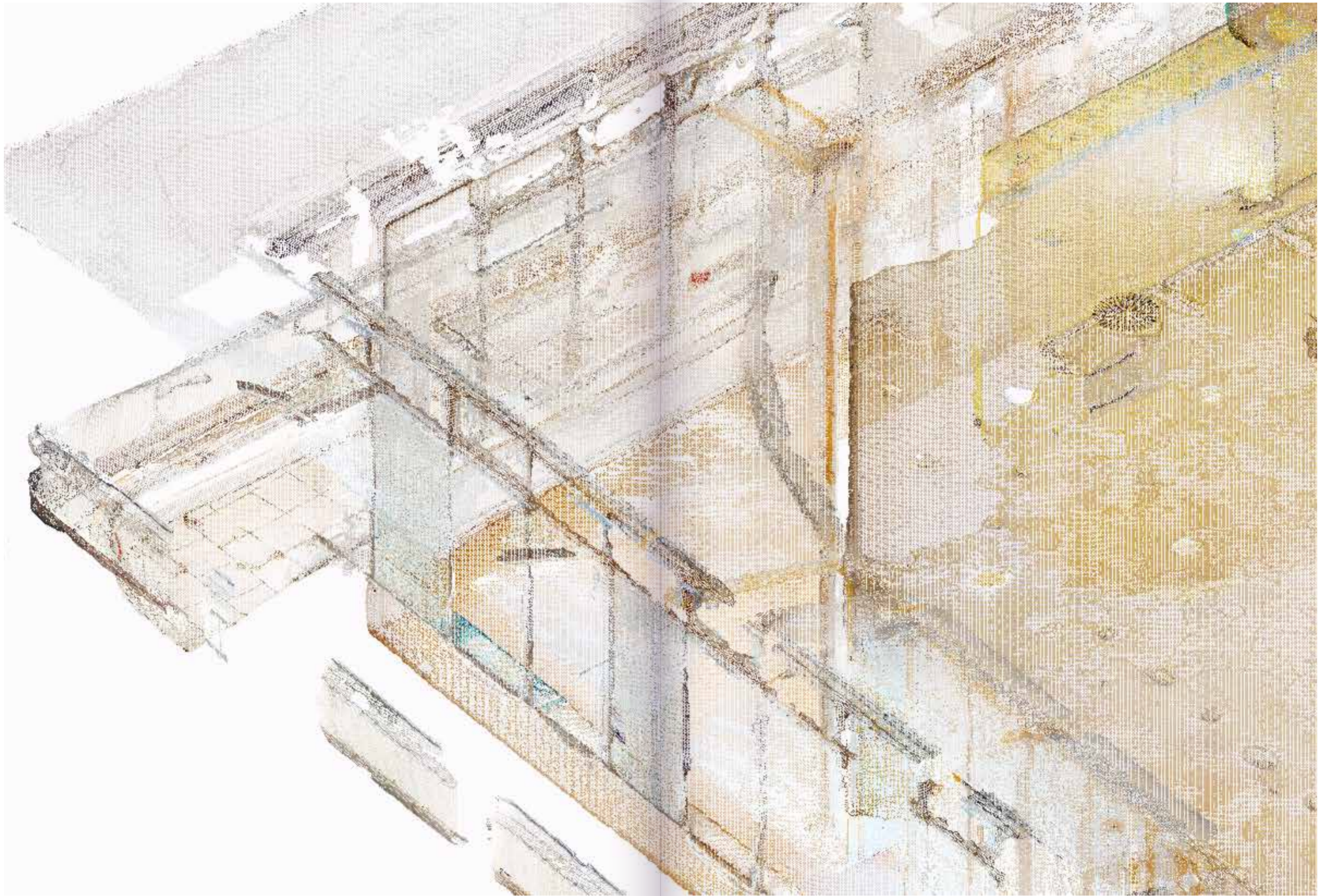
Eingehende Gebäudeanalysen bilden die Grundlage für jede Intervention.



Digitale Aufnahmetechniken ermöglichen ein präzises Verständnis des Bestands und gezielte Eingriffe.



Gespräche mit Bewohner\*innen eröffnen Einblicke in den sozialen Raum und machen individuelle Perspektiven sichtbar.



# PROZESSE GESTALTEN

Wir gestalten komplexe Planungs- und Bauprozesse klar und übersichtlich. Wir moderieren Gruppenprozesse mit allen involvierten Akteur\*innen, arbeiten eng mit aktuellen und zukünftigen Nutzer\*innen zusammen und entwickeln partizipative Formate. Wir realisieren Umbauprojekte im bewohnten Zustand und mit aktivem Einbezug der Bewohnenden.



ÜT

Und das ist vom alten geländer übrig geblieben.

14:12



## KONTEXTSPEZIFISCHE LÖSUNGEN ERARBEITEN

Wir realisieren einfache, unkonventionelle und kostengünstige Lösungen, die sich präzise in den Bestand einpassen. Unsere Ansätze reichen vom pragmatischen Eigenbau bis zu aufwändigen Spezialanpassungen. Dabei ist die Wirkung und Angemessenheit der Lösung entscheidend.



Gemeinsam mit Handwerker\*innen entstehen Details, die direkt aus dem Bestand heraus entwickelt sind.



Der Ausdruck des Gebäudes ergibt sich aus den spezifischen Gegebenheiten der Situation.



Die Lösungen reichen vom einfachen Eigenbau bis zu präzise eingepassten, sorgfältig gestalteten Eingriffen.



## BEWUSST MIT BESTEHENDER SUBSTANZ UMGEHEN

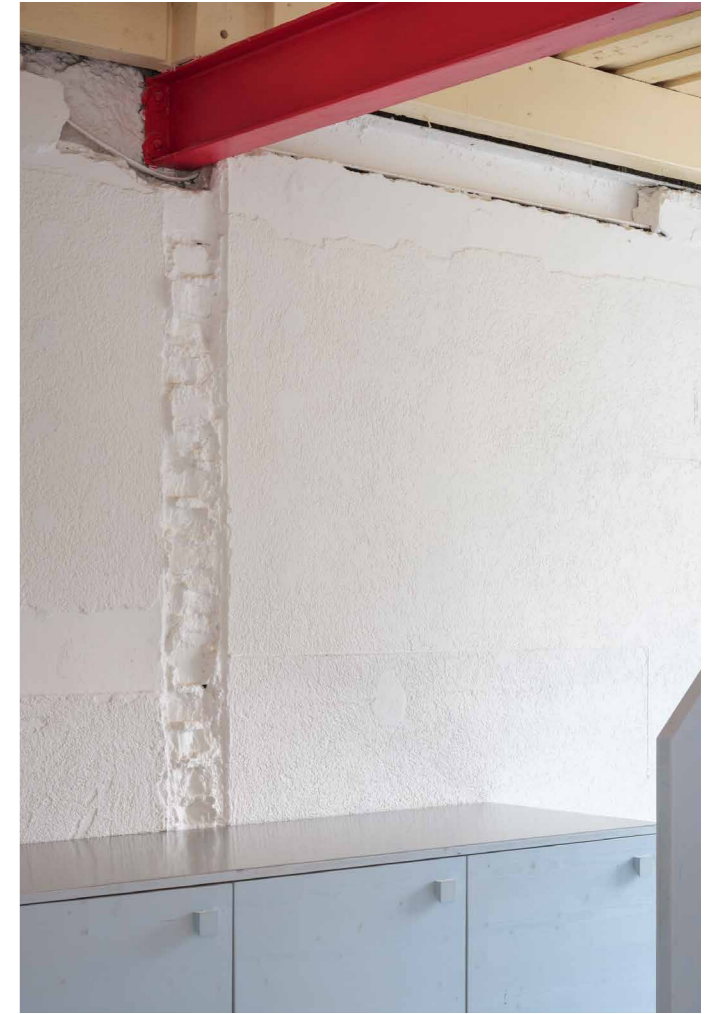
Wir begegnen dem Bestand mit Respekt und suchen nach dem kleinstmöglichen Eingriff. Dabei erhalten wir unterschiedliche Zeitschichten, verwenden bereits verbaute Materialien weiter, und achten auf eine ressourcenschonende Materialwahl, wenn Neues hinzugefügt wird.



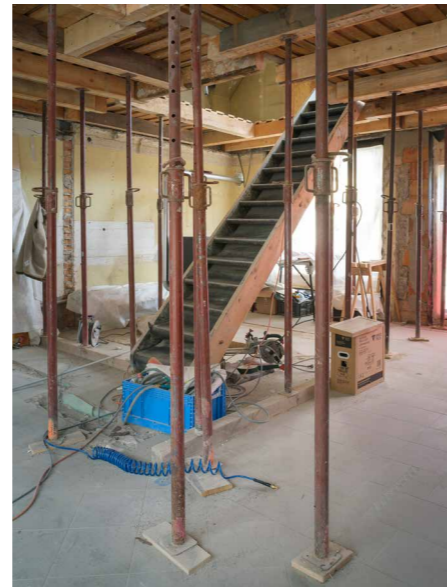
Es wird nur verändert, was notwendig ist – Eingriffe ergänzen den Bestand, statt ihn zu ersetzen.



Aus der Überlagerung von Alt und Neu entstehen vielschichtige Situationen.



Bestehende Spuren werden nicht verdeckt, sondern bewusst offengelegt.



Es wird so viel wie möglich erhalten und weiterverwendet.

# ROBUSTE, FREUDVOLLE UND ZUKUNFTSFÄHIGE RÄUME SCHAFFEN

Wir entwerfen Architektur die spezifisch ist. Das Spezifische fordert heraus, weckt Emotionen und schafft Identität. Form und Farbe werden bewusst eingesetzt und erzeugen Freude. Im Spezifischen liegt für uns das Robuste: Räume, die herausfordern laden zur Aneignung ein und bleiben dadurch langfristig nutzbar.



Eingriffe in den Bestand erzeugen Reibung und Überlagerungen als räumliche Qualität.



Architektur formt spezifische Situationen – etwa durch präzise gesetzte, raumbildende Elemente.



Farbe wird gezielt eingesetzt und schafft eine freudvolle Atmosphäre.





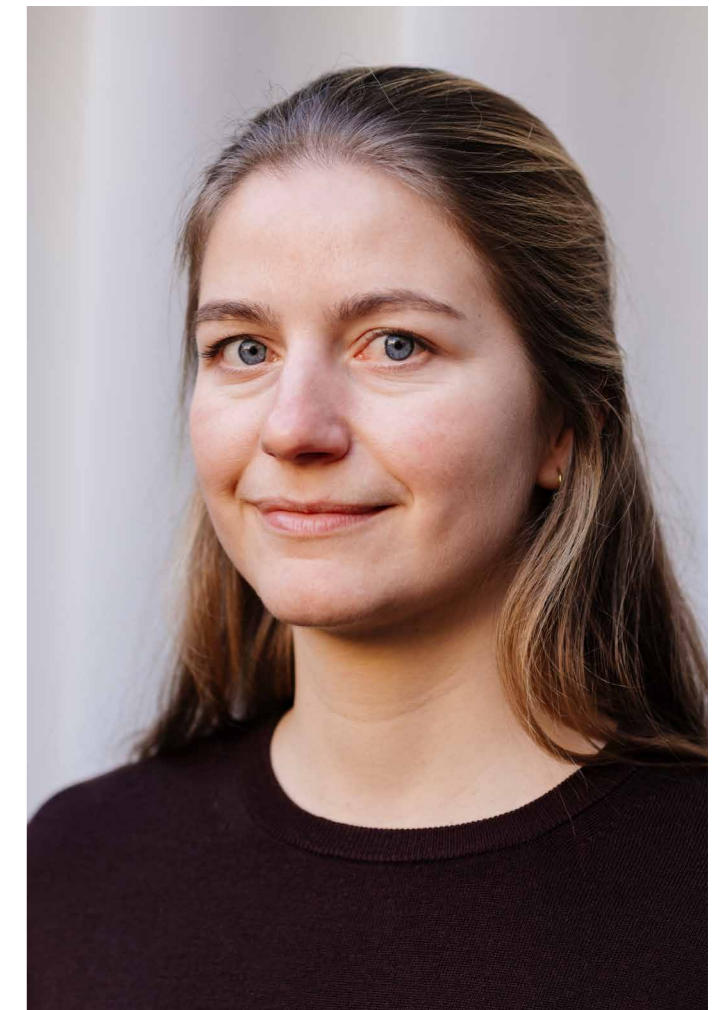
TOBIAS FINK verbindet Bauen und Forschung. Er untersucht die Transformation bestehender Strukturen durch Analyse und Darstellung und verknüpft Entwurf mit Fragen der Repräsentation und Wahrnehmung des Bestands. Dabei ist seine Arbeit eng am Bauen verankert, ergänzt durch eine fotografische Auseinandersetzung mit vorhandenen Räumen.

LUKAS FINK arbeitet an der Schnittstelle von architektonischem Entwerfen und Umbauen, Prozessgestaltung und Forschung. Sein Fokus liegt auf dem Weiterbauen im Bestand mit minimalen und präzisen Eingriffen sowie der Entwicklung kollektiver Arbeitsweisen und Strukturen. Architektur versteht er als vermittelnde Praxis, die räumliche Transformation mit sozialen Prozessen verbindet.



JAN ENGELKE beschäftigt sich mit den kulturellen und sozialen Dimensionen des Bauens. Seine Perspektive verbindet architektonische Praxis mit Forschung und kuratorischen Formaten. Im Fokus steht das Wohnen als gesellschaftliche Praxis – und die Frage, wie sich räumliche Transformationen erzählen, vermitteln und kritisch reflektieren lassen.

CHARLOTTE SCHAEBEN arbeitet an Prozessen des Lernens, der Vermittlung und der kollektiven Wissensproduktion. Ihr Fokus liegt auf partizipativen Formaten und der Frage, wie räumliche Transformation gemeinsam ausgehandelt werden kann. Dabei verbindet sie Forschung, Lehre und Praxis zu einer dialogischen Architektur.



## PROJEKT AUSWAHL

title	year	medium	place
Democratic Design	2025	Ausstellungs Design	Berlin (DE)
Aufstockung T19	2023–25	Umbau	Zürich (CH)
Kulturstrassenbahn	2024–heute	Umbau	Freiburg (DE)
Werkhof Allschwil	2025	Wettbewerb	Allschwil (CH)
École du Paysage	2025	Wettbewerb	Lullier (CH)
Perspektive Europaviertel	2022–heute	Vermittlung	Freiburg (DE)
Centre Scolaire	2023	Wettbewerb	Marly (CH)
Offenbach Kaleidoskop	2018–23	Vermittlung	Offenbach (DE)
Bzw. Transformation	2023	Lehre	München (DE)
Bushof Dietikon	2023	Wettbewerb	Dietikon (CH)
Sporthalle Ostermundigen	2023	Wettbewerb	Ostermund. (CH)
Haus Barthweg	2022–23	Umbau	Innsbruck (AT)
Stadthotel Triemli	2022	Wettbewerb	Zürich (CH)
Halle für Kunst Lüneburg	2022	Umbau	Lüneburg (DE)
Recycling-Center Juch-Areal	2022	Wettbewerb	Zürich (CH)
Theater Luzern	2021	Wettbewerb	Luzern (CH)
Workshop Öffnungen	2021	Lehre	Graz (AT)
Pavillon im Park	2021	Wettbewerb	Zürich (CH)
Bogen 131	2020–21	Umbau	Innsbruck (AT)
Berliner Portraits	2018–2019	Vermittlung	Berlin (DE)
Haus Eber	2018	Wettbewerb	Zürich (CH)
Initiative Ihme-Zentrum	2018	Vermittlung	Hannover (DE)

ANA  
BÜRO FÜR ARCHITEKTUR,  
URBANE TRANSFORMATION,  
PROZESSGESTALTUNG

zürich  
Mitglied der  
Architekturgenossenschaft C/O  
Seebahnstrasse 155  
CH-8003 Zürich

berlin  
PartGmbH für Architektur  
Oranienstr 163  
DE-10969 Berlin

münchen  
ANA  
Bergmannstr. 26  
DE-80339 München

freiburg i.B.  
ANA  
Merzhauser Str. 76a  
DE-79100 Freiburg i.B.

kontakt  
[info@ana.institute](mailto:info@ana.institute)

webseite  
[www.ana.institute](http://www.ana.institute)

instagram  
[@ana.institute](https://www.instagram.com/ana.institute)